



Vereine/Verbände

### Vereine/Verbände: Tipps und Tricks

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne diverse Erlebnisberichte nach Veranstaltungen, Generalversammlungen oder Reisen entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Vielleicht helfen Ihnen unsere Tipps und Tricks beim Schreiben Ihrer Beiträge weiter:

**Fassen Sie sich kurz.** Die Devise «weniger ist mehr» trifft auch auf diese Rubrik zu. Wir drucken Texte von maximal 3500 Zeichen (inklusive Leerschläge) ab.

**Schreiben Sie das Wichtigste zuerst.** Ein chronologischer Aufbau ist gerade bei Berichten über Veranstaltungen nicht ideal. **Haben Sie auch Mut zur Lücke.** Das Mittagsmenü oder die Abfahrtszeit der Vereinsreise werden nicht alle Leser brennend interessieren.

**Es gibt keine Frauen und keine Herren** – gefragt sind Vor- und Nachnamen.

**Gewinnen Sie Distanz.** Texte in der Wir-Form wirken generell weniger professionell.

**Stellen Sie die W-Fragen:** Wer? Was? Wo? Wann? Wie? Warum? Finden Sie die Antworten im Text, haben Sie gute Arbeit geleistet.

**Prüfen Sie Namen und Funktionen.** Bei den Bildern halten Sie klar fest, wer auf dem Foto zu sehen ist (Ausnahmen sind grosse Gruppen).

# Vom Zugerland ab ins Appenzell

Die Werktagsfahrt der Sektion Zug des TCS Clubs bleibt den Teilnehmern in guter Erinnerung.



Geführt oder auf eigene Faust: Die Teilnehmer durften das Ausflugsziel auf beide Arten kennen lernen.

Bild: PD

Wir waren froh, dass wir unsere diesjährige Werktagsfahrt ins Appenzellerland trotz Coronakrise durchführen konnten. So fanden wir uns mit etwas reduzierter Anzahl Gäste am 19. August 2020 bereits früh auf dem Hertiparkplatz ein. Nach der Begrüssung nahmen die Gäste in den beiden Reiseumfeldern Platz und wurden von unserem Präsidenten herzlich willkommen geheissen.

Durch den Morgenverkehr führte uns die Fahrt in die kleinste Stadt der Welt (34 Häuser und zirka 90 Einwohner), wo wir uns im Landgast-

hof Werdenberg und im Restaurant Taucher mit Café und Gipfeli stärken konnten. Für einen kleinen Spaziergang am Werdenbergersee entlang hat es zeitlich gereicht, bevor wir weiter nach Appenzell gefahren sind.

### Bierdegustationen und bunt bemalte Häuser

Coronabedingt musste der Besuch in Appenzell in drei Gruppen aufgeteilt werden. Während die einen in der Brauerei Locher AG die verschiedenen «Quöllfrisch»-Biere degustieren konnten, durfte eine weitere Gruppe

bei der Appenzeller Alpenbitter AG Einblicke in die Produktion des berühmten Schweizer Bitter-Likörs gewinnen.

Eine weitere Gruppe absolvierte eine Stadtführung. Gekonnt und interessant wurde uns dabei die spannende Geschichte von Appenzell nähergebracht. Wir konnten einen schönen Eindruck in das Ortsbild Appenzells gewinnen, welches geprägt ist durch die Bauten aus der Zeit nach dem Brand von 1560. Teils bunt bemalte Holzhäuser mit geschweiften beziehungsweise gebrochenen Giebeln verleihen ihm seinen

besonderen Charakter, der am ursprünglichsten von den Häuserreihen in der Hauptgasse vermittelt wird.

Bereits etwas hungrig geworden, begaben wir uns im Anschluss an die Führungen zurück zur Hauptgasse, wo wir im zentral gelegenen Hotel Hecht unser Mittagessen einnehmen durften. Im Anschluss wurden die Gruppen gewechselt oder Appenzell wurde auf eigene Faust erkundet.

Pünktlich um 16 Uhr fanden sich die Gäste für die Rückfahrt ein. Unserer Rückreise führte uns durch das schöne Toggen-

burg bis ins Zugerland, wo wir mit Sonnenschein empfangen worden sind.

Der Besuch Appenzell wurde zu einem reichhaltigen Erlebnis, das uns eindrücklich in Erinnerung bleibt. Es war ein sehr schöner, abwechslungsreicher Ausflug und wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr. Ein besonderer Dank gilt dem Car-Unternehmen Albisser AG, welches uns jedes Jahr sicher an unser Ziel bringt.

**Für den TCS  
Sektion Zug:  
Paul Weller**

ANZEIGE

**HIRSLANDEN**   
ANDREASKLINIK

## PUBLIKUMSVORTRÄGE AN DER ANDREASKLINIK CHAM ZUG

Dienstag, 29. September 2020, 19.00 – 20.00 Uhr  
**ICH WERDE NICHT SCHWANGER: WAS KANN ICH TUN?**  
Dr. med. Markus Bleichenbacher, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe und Dott. Mag. Graziella Bracone, Klinische Embryologin

Mittwoch, 7. Oktober 2020, 19.00 – 20.00 Uhr  
**WELCHE NEUEN ERKENNTNISSE GIBT ES BEI DER BEHANDLUNG DER HALSWIRBELSÄULE?**  
Dr. med. Marinella Gugliotta, Fachärztin für Neurochirurgie, Dr. med. Urs Iwan Zuberbühler und Dr. med. Patrick Deissler, Fachärzte für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates

**Vorträge trotz Corona?** Unsere Vorträge werden nur unter strenger Einhaltung unseres Schutzkonzeptes durchgeführt. Informationen dazu finden Sie unter [www.andreasklinik.ch/veranstaltungen](http://www.andreasklinik.ch/veranstaltungen). Wir freuen uns über Ihre Anmeldung online oder telefonisch unter 041 784 07 84.

AndreasKlinik Cham Zug, Vortragsraum 3. OG, Rigistrasse 1, 6330 Cham

## Neue Etappe im Ägerital

Bis am 2. Oktober läuft die Running-Etappe Ägerital und die Mountain-Etappe Oberägeri-Raten der Zuger Trophy.

Die letzte Mountain-Trophy-Etappe schliesst mit drei neuen Streckenrekorden ab. Ihre eigenen Rekorde verbesserten Kevin Zürcher war mit dem Rennvelo 15 Sekunden und Marco Hersche mit dem Mountainbike sieben Sekunden schneller als letztes Jahr. Janina Wüsts unterbot den MTB-Rekord bei den Frauen gar um eineinhalb Minuten. Olivia Waser war zu Fuss und mit dem Rennvelo die schnellste Frau. Den ersten Platz bei den Läufern sicherte sich Christian Berchtold. Doris Nagel-Wallimann ist auch auf der Running-Trophy in Zug das Mass aller Dinge. Sie gewinnt über alle drei Distanzen und ver-

bessert den Streckenrekord über die mittlere Runde um eine halbe, jenen über die lange Distanz gar um knapp drei Minuten.

Der schnellste Mann über die kurze Distanz ist Cecil Wheeler aus Cham. Über die 5,9 Kilometer der mittleren Runde und die 16,8 Kilometer der langen Runde gewinnt Philipp Arnold. Für viele ist es die Krönung der Trophy-Saison: die 17,2 Kilometer rund um den Ägerisee. Bruno Schuler, Etappenverantwortlicher und OK-Präsident des Ägeriseelaufes, pflichtet bei: «Unser Etappe bietet auf der kurzen und mittleren Strecke ein abwechslungsreiches Profil mit vie-

len knackigen Passagen auf unterschiedlichem Untergrund.»

Bei der Mountain-Trophy sorgt Roland Müller, Mitglied des Veloclub Ägeri, für den Unterhalt und charakterisiert die Strecke wie folgt: «Nach einem ersten Anstieg folgt ein eher flacherer Mittelteil und zum Schluss gibt's auf dem letzten Kilometer noch einmal die Möglichkeit, sich in der knackigen Steigung voll zu verausgaben. Die Strecke von Oberägeri auf den Raten ist mit ihren sechs Kilometer die mit Abstand längste Bergstrecke.»

**Für die Zuger Trophy:  
Sara Hübscher**